

Pressemitteilung

„20 Jahre Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in Dresden“

Stadträte und Ordnungsbürgermeister Detlef Sittel debattieren am 24.11.2012 an der TU Dresden über direkte Demokratie in Dresden

Ob „Mietstopp in Dresden“, „Erhalt des Straßenbahnnetzes“, „Autobahn A 17“, „Gläserne Manufaktur“, „JA zum historischen Neumarkt“, „Waldschlösschenbrücke“, „Gewandhaus“, „Tunnelbegehren“, „Woba erhalten“, „Krankenhäuser“ oder „Ausbau Königsbrücker Straße“, etc.... *„Dresden ist eine der führenden Städte in Deutschland wenn es um die Nutzung von kommunaler direkter Demokratie geht“*, erklärt Dr. Peter Neumann, Direktor des DISUD an der TU Dresden. Warum das so ist, wollen Stadträte und Wissenschaftler an der TU Dresden diskutieren.

Aktuelle und ehemalige Stadträte werfen zusammen mit Ordnungsbürgermeister *Detlef Sittel* im Rahmen einer Konferenz des DISUD an der TU Dresden einen Blick zurück auf die Praxis in der Landeshauptstadt. Am 24.11.2012 (ab 15.00 Uhr, Hörsaalzentrum Bergstraße) findet unter der Überschrift **„20 Jahre Bürgerbegehren und Bürgerentscheide in Dresden“** die Diskussion statt.

Mit dabei sind u.a. Ordnungsbürgermeister *Detlef Sittel* sowie die Vertreter des Dresdner Stadtrates Dr. *Peter Lames* (SPD), *Jan Mücke* (FDP), *André Schollbach* (DIE LINKE), *Christoph Hille* (Freie Bürger) und *Thomas Löser* (Bündnis 90/DIE GRÜNEN).

Die Podiumsdiskussion ist in die Jahrestagung des DISUD an der TU Dresden integriert. Zahlreiche Vorträge internationaler Forscher zu der „Praxis in der Weimarer Republik“, den planungsrechtlichen Konsequenzen aus „Stuttgart 21“, zu Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden in Deutschland und der Schweiz sind ebenfalls am Samstag (ab 9.00 Uhr) zu hören.

Am Sonntag (25.11.2012, ab 9.00 Uhr) wird vor allem zu Themen der Unmittelbaren Demokratie in Mittel- und Osteuropa referiert. Die Regeln und Praxis der direkten Demokratie in der Ukraine, Kasachstan, Polen, Rumänien, Bulgarien und Ungarn stehen auf dem Programm.

Weitere Informationen zur Wissenschaftstagung sowie den Tagungs- und Anmeldeflyer finden Sie unter www.disud.org. Sie können sich dort anmelden.

Kontakt:

DISUD an der TU Dresden

Presseinformationen unter: 0172-3747364